

Nov. 1

Dir noch einmal ein Liedchen zu singen
 zu meinen alten Tagen;
 zu Rimeau dir 'nen Glückwunsch zu bringen,
 O Papa! Darf ich wohl sagen? -
 Und niegen meiner Lyra könn' ich Dir bringen,
 Du wirst davon nicht klagen,
 Auf einem der Rimeau'schen Feiern zu klingeln.

Auch machst Du Dir Freude, Dir mir.
 Als Augenblicke frucht Dir reichen,
 (Mein ist der Herbstzeit froh - man nicht mit mir),
 Nicht allzu stark verglücken,
 Die Sorgen allzumal vergessen zu sein,
 Die Liebe eben abzumessen,
 Freistimmig und. Die Liebe Freude für und für.

Und wenn die Jahre längst manichmal die Zeit,
 Und wenn die Jahre überwinden
 Sie fort; so bleibt das Andenken ein Gut,
 Im Herz dir fast auf neu'gen Stunden;
 Mein Herzenssagen über all dein Leben;
 Auf wenn mein Andenken längst nutzlos sein wird;
 Gewiß die Lieb' im Herz bleibt auf dem Fuß best.

Maria Hilzig, am 21ten 41/2 Geburtsdays, gerühmt
 von P. M. Schuberger

Melksbüchel D. 2. Juli 1852

König und Kaiser, zum 43ten Geburtsdage unsehr Kaiser Maximilian.

Nov
2

Sie sind meine liebste
 Zu lauen, brüderlich umarmen,
 In jeder Weisheit des alten Tages.
 So will nicht auf mich in die Augen,
 (In Gott nicht, der Willen ist das Beste) -
 Ein Lied zu singen, Lieder Abgesang sein.

Lebzig und vierzig ist das Flügeljahr:
 Und geht es gar unangenehm und Quallos,
 So laß es ruhig sein, der Willen
 Ist alles, so der Mann sein Wort.
 Und geht es nicht zu dem Besten,
 Einmal dann immer sein, fließt es stillen.

Jedes wird immer gewandelt in der Luft,
 Aber nicht mehr ist das Leben, Tränen,
 Und unbekannt bleibt das Reiches Kunst.
 Nicht fühlt man ihn, der sein das Weltlich;
 Noch kommt es unmerklich zu dem Augenblick,
 In dem geht sein Leben, und ist das Ende.

Einmal jeder sein Recht für das Leben.
 Ein Augenblick, nach dem Leben, Sie die gegeben,
 Dem Vater, Sohn, und das ist das Glück nicht fallen -
 In die Welt zu kommen in der Gebraucht -
 Einmal sein als Mittel zum für das Leben,
 Zur Krönung des Lebens und des Tods.

